Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 290

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 304.

10 (111r–112v) Ausschnitt aus einem ETYMOLOGISCHEN GEDICHT, mit Kommentar.
Haupttext. Inc.: *Sal neutri generis notat horis / hic sal si dicas id quod sapiencia signat* … – Expl.: … *fert inexpleta iubilus letacio mentis.*
Kommentar. Inc.: *Hic sal.* […] *contraria videtur in divina pagina* … – Expl.: … (*Scrobes*) *scrobibus tellure duabus.*

11 (2r–112v, passim) MARGINALIEN, SPRÜCHE, VERSE und NOTIZEN von verschiedenen Händen (einige von der selben Hand wie 109va–vb), nicht immer mit Bezug auf den Haupttext. Z. B.:
(31v) Walther Nr. 1625. (34r) Walther, Proverbia Nr. 14020. (39v) Walther, Proverbia Nr. 19508. (54v) Walther Nr. 18872. (56r) Walther, Proverbia Nr. 32101. (59v) Walther Nr. 4422. (66r) Walther Nr. 15600.
Aufgrund der großen Anzahl und der meist schweren Lesbarkeit von Notizen, Versen und Sprüchen, welche als Marginalien zum Text des Eberhardus Bethuniensis stehen, wurde hier nur eine Auswahl angeführt.
(111r, rechter Rand) NOTIZEN, schwer lesbar, da teilweise verwischt.
(111r, unterer Rand) 16 SPRICHWÖRTER und kurze GEDICHTE von der selben Hand wie die Sammlung Bl. 109va–vb; acht davon in Walther bzw. Walther, Proverbia:
(in dieser Reihenfolge:) Walther Nr. 177. Walther, Proverbia Nr. 13427. Walther, Proverbia Nr. 12215. Walther, Proverbia Nr. 4418. Walther, Proverbia Nr. 1627. Walther, Proverbia Nr. 31489. Walther, Proverbia Nr. 31593. Walther Nr. 15333.
Letzte Zeile am unteren Rand verwischt, nicht mehr lesbar.
(111v, linker, rechter und unterer Rand) SPRICHWÖRTER und NOTIZEN von verschiedenen Händen.
U. a.: Walther Nr. 5226. Walther, Proverbia Nr. 38890. Walther, Proverbia Nr. 1158.
(Unterer Rand, Spalte a) Disticha von der selben Hand wie die Sammlung Bl. 109va–vb und 111r, unterer Rand:
U. a.: Walther, Proverbia Nr. 30861. Walther Nr. 11032.
Darunter zwei schwer lesbare Notizen von einer anderer Hand.
(Unterer Rand, Spalte b) Walther Nr. 4984. Und andere Verse.
(112r–v, rechter, linker und unterer Rand) NOTIZEN, SPRÜCHE und FEDERPROBEN (u. a. das Alphabeth) von verschiedenen Händen, teilweise verwischt und schwer lesbar. U.a.: Walther, Proverbia Nr. 7248a. Walther, Proverbia Nr. 31043. Walther, Proverbia Nr. 2456. Walther, Proverbia Nr. 20170.

12 (HD–Spiegel) FEDERPROBEN.

(G. K.)

Cod. 290

MEDIZINISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II Ī C 9 S. 2. Stams. Perg. 48 Bl. 265 × 180. Süddeutscher Raum, Ende 13. Jh. / Anfang 14. Jh.

B: Dickes, fleckiges Pergament, stellenweise löchrig. Lagenformel: $6.IV^{48}$. Von Bl. 6, 16 und 45 wurde je ein Teil (ca. 140 bzw. 170 × 43 bzw. 55, unterer Rand) weggeschnitten (ohne Textverlust).

S: Schriftraum 185/195 × 133. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 46–50 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Frühgotische Minuskel von zwei Händen, Schreiberwechsel Bl. 41r. Bl. 1r Titel in Textura. Bl. 48rb Zusätze von anderen Händen. Vereinzelt Randnotizen in frühgotischer Minuskel von anderer Hand, z. B. Bl. 32r.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 290

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 305.

A: Rote Titel, zwei- bis vierzeilige rote Initialen, meist mit roten spiralrankenartigen Fortsätzen.

E: Schmuckloser gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz, Stams (?), 14. Jh.
Leder stark abgenutzt, Spuren von Wurmfraß. Reste von zwei Schließen an gewebten Seidenbändern (von vorne nach hinten). An den oberen und unteren Stehkanten Leder nach Art eines Hülleneinbandes hinausgezogen und an den Rändern zusammengenäht, Leder später z. T. weggeschnitten. Kanten stellenweise abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde; oberstes Feld Reste eines Papiertitelschildes, Aufschrift nicht mehr lesbar, erster Buchstabe rotes C; unterstes Feld Stamser Signatur *N 7*. Kapitale mit Zwirn umstochen. Am Spiegel des VD bzw. HD klebten ursprünglich Fragmente, jetzt nur mehr als Abklatsch sichtbar (siehe bei Inhalt).

G: Weder im Stamser Entlehnverzeichnis Cod. 271 UB noch im Stamser Katalog von 1341 nachweisbar. Nicht im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams. Im Katalog 1001 UB unter Signatur N 7 eingetragen als „Constantini Monachi Dieta particularis, et practica". Bl. 1r Eintragung von der Hand Anton Roschmanns „Constantini Monachi Diaetae particulares". Anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams 1808 der UB übergeben.

1 (VD- und HD-Spiegel) Philosophischer Text (Spuren eines Fragmentes, nur mehr als Abklatsch sichtbar).
Zwei Spalten. Textura.

2 (1r) Titel von späterer Hand: *Dyete particulares. Item practica subsequens valde bona.*

3 (1va–3rb) ⟨Iohannes de S. Amando⟩: Areolae de conferentibus et nocentibus (Ed. Hans Ehlers, Zur Pharmakologie des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Areolae des Johann von St. Amand. Diss., Berlin 1895. – Thorndike-Kibre 246).
Tit. (d. 1. Kap.): *De cerebrum iuvandibus.* Inc.: *Conferunt fetida cerebro maxime in gravi eius oppressione, ut in epylepsia* … – Expl.: … *omne nimis ventosum. Quicquid de pasta fit azima, triticum conquinant tripliciter* (?) *mel et dactili.*

4 (2r, marg. inf.) Rezept für eine Augensalbe.

5 (3r, marg. sup.) Rezept für Latwerge.

6 (3rb–26rb) Isaac ⟨Iudaeus⟩: Diaetae particulares, trad. ⟨Constantinus Africanus⟩ (Druck: Omnia opera Ysaac, Lyon 1515, I, 103–156. – Thorndike-Kibre 239).
Tit.: *Incipiunt diete particulares Ysaac.*
(3rb) Prolog.
Inc.: *Conplevimus in libro primo universalem significacionem generis cibarii* … – Expl.: … *de granis et fructibus erit.*
(3rb–26rb) Haupttext.
Tit.: *De tritico.* – Inc.: *Cum cibaria in sua substancia diversis subiaceant accidentibus* … – Expl.: … *constipant epar et splenem et lapidem in renibus creant.*

7 (26rb–40vb) medizinischer Text mit Kapiteln zu Aderlaß, Fieber und einzelnen Krankheiten und Beschwerden.
Tit. (d. 1. Kap.): *De minutione.* Inc.: *Notandum quod minutio aut fit per methacentesym* (?) *aut per anthipasym* (?) … – Expl.: … *Item sola vel cum aliis carnem mortuam cancer vel fistule vel sam*[…] *desiccat.*

8 (41ra–48ra) medizinischer Text über das Fieber.
Inc.: *Febris tria sunt genera, ex tribus que humanum corpus constituunt spiritibus quibus iuvimus humoribus* … – Expl.: … *liquor et suci eius.*
(41r, marg. inf.) Rezept: Pillen für einen dominus Ditmarus.
Pillule domini Ditmari. Recipe ligni aloes, nucis muscate, gariofilorum cardami an (?) r[…] *ad pondus omnium. Item aloes epatis ad pondus omnium. Quot pillule tot felle.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 290

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 306.

9 (48ra–b) MEDIZINISCHER TEXT in Hexametern.
Inc.: *Nam* (?) *supergrediens proprias in cor*[...] *leges* ... – Expl.: ... *hinc pars maioris, hinc mortificacio partis* (?).

10 (48rb) REZEPT für Haarwuchs.
Inc.: *Ubi generatio pilorum necessaria scilicet in ciliis, in barba* ... – Expl.: ... *omnia trita cum oleo ladanino.*

11 (48rb) NOTIZ: Heilmittel gegen eine Augenkrankheit (?).
Ad oculos accipe fraga asperge salegemma.

12 (48rb) AUFZÄHLUNG von Heilplanzen.
Enula canpana. Lapatium acci[...]. *Scabiosa. Elleborum album. Bace lauri. Radix b*[...]*onie. Grana iuniperi.*

(G. K.)

Cod. 291

KOMMENTAR ZUM TRAKTAT NIDDA, HEBRÄISCH

II Ī C 10. S 2. Provenienz nicht bekannt. Perg. 128 Bl. 262 × 191. Entstehungsort nicht bekannt, 14. / 15. Jh.

B: Pergament teilweise löchrig und beschnitten. Lagen: 16.IV[128]. Drei Foliierungen, im Stil der orientalischen Handschriften in umgekehrter Reihenfolge: die älteste fehlerhaft ausgeführt, zudem zwischen Bl. 103 und 104 ein Blatt übergangen, jüngste korrekt. Lagenkustoden mit Ornamentalverzierungen. Bis Bl. 21, jeweils auf der Verso-Seite, Angabe des Kapitels mit Blattzählung.

S: Schriftraum 173 × 115, von Tintenlinien gerahmt, zu 24 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Deutsch-rabbinische, der gotischen genäherte Schrift.

E: Gotischer Einband: braunes Rindleder über Holz mit Blindlinien, Entstehungsort nicht bekannt, 15. Jh. VD und HD annähernd gleich: einfacher Rahmen aus zweifacher Streicheisenlinie. Das große Mittelfeld ist in beiden Diagonalrichtungen durch je dreifache Linien in vier Felder geteilt. VD: In das Mittelfeld ist eine große Raute aus zweifachen Linien eingeschrieben. HD: Die dreieckige Fläche der einzelnen Felder ist durch je zwei jeweils kleinere gleichschenklige Dreiecke gegliedert, deren Basis mit der innersten Rahmenlinie zusammenfällt und deren Seitenkanten parallel zu den Diagonalen verlaufen. Unten Spuren roter Beschriftung (Signatur ?). Spuren von je vier runden Beschlägen und einem quadratischen Beschlag in der Mitte. Spuren von zwei Langriemenschließen, von denen noch zwei Nägel am VD erhalten sind. Kanten leicht abgerundet. Rücken: drei Doppelbünde in der Mitte, oben und unten je ein einfacher Bund; Bünde liegen unter Ausnahme des untersten frei; die zwei unterer Felder mit Leder bedeckt und mit hellerem Leder unterlegt. Kapitale mit roten Lederstreifen umstochen. Das erste Blatt der ersten Lage klebt als Spiegel am VD; das letzte Blatt der letzten Lage klebte als Spiegel am HD, jetzt vom Deckel gelöst; beide Blätter mit Spuren von Wurmfraß.

L: A. Z. Schwarz, Die hebräischen Handschriften in Österreich (außerhalb der Nationalbibliothek in Wien). Vol. 1. Leipzig 1933, 48–49, Nr. 75. – N. Allony and D. S. Loewinger, List of Photocopies in the Institute (of Hebrew manuscripts). Vol. 1: Hebrew manuscripts in the libraries of Austria and Germany. Jerusalem 1957, 17, Nr. 183. – S. H. Pick and S. Munitz, A tentative Catalogue to the Talmud. Ramat-Gan 1988, 14.

(1r–v) leer.

1 (2r–126v) ŠELOMOH JICHAQI: Kommentar zu dem talmudischen Traktat Nidda.

(127r) leer.

2 (127v) FEDERPROBEN und NOTIZEN.

(128r–v) leer.

(G. K. / E. R.)

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 290

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7871

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition